Exeter Resources: Detailllierte metallurgische Testarbeiten bestätigen hohe Goldgewinnungsraten beim Haufenlaugungsprojekt CASPICHE

Exeter Resources: Detailllierte metallurgische Testarbeiten bestätigen hohe Goldgewinnungsraten beim Haufenlaugungsprojekt CASPICHE
Exeter Resource Corporation (NYSE-MKT: XRA; TSX: XRC; Frankfurt: EXB) (Exeter oder das Unternehmen) freut sich, neue metallurgische Haufenlaugungsergebnisse für Exeters Oxid-Gold-Zone mit 1,7 Millionen Unzena bekannt zu geben. Die Ergebnisse sind äußerst vielversprechend und weisen darauf hin, dass frühere Schätzungen der Gewinnungsraten der Haufenlaugung (80 Prozent) während der Lebensdauer der Mine konservativ waren. Exeter ist der Auffassung, dass die Laugungstests für grobkörnig gebrochenes (-50 mm) Materialb das Potenzial für höhere metallurgische Gewinnungsraten aufweisen und somit einen höheren Cashflow des Projektes unter Beweis stellten.
Fünf kürzlich erprobte PQ-Diamantbohrkerne lieferten insgesamt 74 Bottle-Roll- und 17 Säulentestproben, einschließlich zehn Säulentests auf -50-mm-Material. Das Säulentestmaterial wurde Ebene für Ebene zusammengesetzt, um Abbauintervalle von zwei Jahren innerhalb eines zehnjährigen Minenplansc zu simulieren. Gut mineralisierter Kies oberhalb der Oxidzone wurde ebenfalls erprobt.
Die Testarbeiten wurden konzipiert, um die Oxidzone systematisch zu erproben, um den Anforderungen einer endgültigen Machbarkeitsstudie gerecht zu werden.
Die wichtigsten Schlussfolgerungen beinhalten folgende:
- Der darüberliegende mineralisierte Kies, dem zuvor eine niedrige Gewinnungsrate attestiert wurde, weist in Wahrheit eine gute Laugung auf und könnte eine ideale untere Schicht für die Laugung darstellen.
- Die ersten Jahre umfassen die höchsten Gehalte innerhalb der Oxidzone und weisen Goldgewinnungsraten von durchschnittlich 90 Prozent auf. Dies weist darauf hin, dass die in früheren Studien gemeldete Wirtschaftlichkeit, einschließlich der Preliminary Economic Assessment (PEA) vom 6. Mai 2014, besser sein könnte.
- Die Höchstgehalte und die Gewinnungsraten von Gold gehen in den späteren Jahren zurück, weisen jedoch durchschnittlich noch immer 80 Prozent auf.
- Der durchschnittliche Cyanidverbrauch belief sich auf 1,1 kg/Tonne, obgleich in der Praxis ein endgültiger Haufenlaugungsverbrauch von durchschnittlich etwa 0,4 kg/Tonned erwartet wird.
- Testarbeiten an anderem mineralisierten Material, die zurzeit außerhalb des geplanten Oxid-Gold-Tagebaubetriebs durchgeführt werden, ergaben ebenfalls eine gute Laugung und erzielten eine Gewinnungsrate von 83 Prozent.
- Bottle-Roll-Tests stimmen mit den Säulenlaugungstests überein. Dies weist darauf hin, dass bei der Minenplanung Bottle-Roll-Tests für Sprengloch-Bohrklein verwendet werden können, um Gewinnungsraten zu schätzen.
Wendell Zerb, CEO von Exeter, sagte hinsichtlich der Ergebnisse: Diese Testarbeiten sind der erfolgreiche Abschluss eines umfassenden Programms zur Bewertung des Oxid-Gold-Projektes Caspiche. Sie bestätigen nicht nur frühere Arbeiten und unsere Studienprognosen 2014, sondern verbessern auch frühere Ergebnisse, insbesondere in den wichtigen hochgradigeren ersten Jahren des Oxidminenplans.
Über 100 Bottle-Roll- und 48 Säulentests wurden nun in der Oxidzone durchgeführt. Diese weisen darauf hin, dass die durchschnittlichen Goldgewinnungsraten 80 Prozent oder noch höher sein könnten. Die relativ grobkörnig gebrochene Größe von 50 mm bedeutet, dass es nicht erforderlich ist, das Zufuhrmaterial anzuhäufen, was die Haufenerrichtung und den Betrieb erheblich vereinfacht. Ich bin äußerst zuversichtlich, dass das separate Gold-Oxid-Projekt eine attraktive Phase-1-Minenerschließungsoption für Caspiche darstellt.
Gemäß der PEA würde die Mine während einer geplanten Lebensdauer der Mine von zehn Jahren 122.000 Unzen Goldäquivalente pro Jahr produzieren, einschließlich 148.000 Unzen pro Jahr in den ersten fünf Jahren. Das Projekt würde außerdem nur geringe Auswirkungen auf die Umwelt haben sowie wenig Energie und Wasser erfordern.
Erprobte Mineralisierung
Alle seit 2009 bei Caspiche entnommenen Proben stammen von PQ-Diamantbohrkernen, die durch die Oxidzone an der Oberfläche in die darunterliegende Gold-Kupfer-Sulfidmineralisierung gebohrt wurden - im Allgemeinen bis in Tiefen von 150 Metern oder mehr. Die Oxidzone umfasst äußerst alteriertes, gebleichtes und säuregelaugtes Caspiche-Muttergestein ohne Kupfer. Bis zu 20 Meter an mineralisiertem Oberflächenkies sind ebenfalls für eine Haufenlaugung geeignet.
Die Standorte der für metallurgische Oxidtests gebohrten PQ-Bohrlöcher sind in Abbildung 2 dargestellt, während die vollständigen Teststatistiken in Abbildung 3 angegeben sind.
Abbildung 2: PQ-Bohrstandorte innerhalb des Oxid-Tagebaubetriebs Caspiche
  http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2014/10972/MA_XRCNR1409_Caspiche Metallurgical Testwork_November 12 FINAL DRAFT_ dePrcom.001.png
Details der metallurgischen Tests
Wie alle vorangegangenen Oxid-Testarbeiten wurde auch dieses Programm bei McClelland Laboratories International (MLI) in Sparks (Nevada) durchgeführt. Der 50-mm-Säulentest dauerte 78 bis 103 Tage, einschließlich 14-tägiger Erholungszeiten nach der Laugung des meisten Goldes.
Die PQ-Kernproben wurden von MLI bis in die von unserem Bergbauberater NCL Ingeniería empfohlenen Tiefen als vertikale 7,5-Meter-Unterproben aufbereitet, sodass jede Probe hinsichtlich des Abbauplans lokalisiert werden konnte. Jede 7,5-Meter-Länge wurde auf P80 von 50 mm gebrochen und für Untersuchungen in Unterproben geteilt. Nach dem Brechen auf P80 von 1,7 mm wurden Teile für einzelne und gemischte Bottle-Roll-Tests herausgenommen. Das restliche Material wurde zu Mischproben zur Simulation von zweijährigen Zeiträumen innerhalb einer zehnjährigen Lebensdauer des Tagebaubetriebs zusammengefasst.
Bottle-Roll-Tests
Die oben beschriebene gemischte Aufbereitung ermöglichte viertägige Bottle-Roll-Tests auf einzelnen 7,5-Meter-Längen, die mit einem Bottle-Roll-Test des endgültigen Gemisches verglichen werden. Am selben Gemisch werden außerdem Säulentests durchgeführt. Angesichts eines vernünftigen Zusammenhangs können die relativ raschen Bottle-Roll-Tests verwendet werden, um die Ergebnisse von Säulen- und Haufenlaugungen vorherzusagen. Es wird eine Bottle-Roll-Brechgröße von 1,7 mm ausgewählt, um die ungefähre Größe von Sprengbohrloch-Bohrklein in Betrieben nachzuahmen. Eine Zusammenfassung der Testergebnisse ist in Abbildung 4 angegeben.
Abbildung 4: Testprogramm 2014: Zusammenfassung der Ergebnisse der Bottle-Roll-Tests bei einer Zufuhrgröße von 1,7 mm
Anzahl GewinnungHöchstgehaltReagenzien
von srate kg/t
Der durchschnittliche Prozentsatz des bei einzelnen Bottle-Roll-Tests gewonnenen Goldes stimmte weitgehend mit dem äquivalenten Test überein, der bei jedem Gemisch durchgeführt wurde.
Der Natriumcyanidverbrauch bei Bottle-Roll-Tests war sehr niedrig, während der Kalkverbrauch jenem der Säulentests ähnlich war. Dies ist ein relativ normales Schema und unterstützt die Prognosen von MLI, wonach der Natriumcyanidverbrauch viel niedriger sein wird, als die Säulentests vermuten ließen.
Die Goldgewinnungsraten einzelner 7,5-Meter-Proben innerhalb eines bestimmten Gemisches variierten zwischen 10 und 15 % des Hauptwertes und der Gewinnungsraten des Gemisches selbst, doch nur wenige Raten waren unter 80 Prozent, und die meisten davon stammten vom transportierten Kies. Die Höchstgehalte variierten ebenfalls, doch es gab kaum einen Zusammenhang zwischen dem Höchstgehalt und der Gewinnungsrate von Gold.
Abbildung 5: Bottle-Roll-Test-Goldgewinnung vs. Jahresdurchschnitt und Variabilität der Mine
  http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2014/10972/MA_XRCNR1409_Caspiche Metallurgical Testwork_November 12 FINAL DRAFT_ dePrcom.002.png
Säulentests
Die 50-mm-Säulentests wurden in Abhängigkeit der Menge an pro Tag gelaugtem Gold und Silber zwischen 78 und 103 Tage lang gelaugt. Diese Laugungszeiten beinhalteten einen Restzyklus von 14 Tagen und einen letzten Spülzyklus von sieben Tagen, um die tatsächliche Performance der Haufenlaugung zu simulieren.
Für Jahr 3 bis Jahr 10 war ausreichend auf 50 mm gebrochenes Material verfügbar, um doppelte Säulentests durchzuführen und die Variabilität der Probennahme zu prüfen. Die Ergebnisse dieser Doppeltests stimmten sehr gut überein und steigern die Vertrauenswürdigkeit der Produktionsprognosen anhand der Säulentests.
In Abbildung 6 ist zu sehen, dass bei den 50-mm-Gemischen, die in diesem Programm Säulentests unterzogen wurden, die Goldlaugung in den Jahren 1 bis 4 wesentlich rascher abgeschlossen war. Danach geht die allgemeine Goldgewinnungsrate leicht zurück, da die Grube tiefer und die Kinetik der Goldgewinnung etwas langsamer wird. Die gemischte Goldgewinnungsrate in den Jahren 5 und 6 war trotz des relativ niedrigen Goldgehalts von 0,33 g/t mit 85 Prozent ebenfalls hoch.
Die Schlussfolgerungen der Metallurgen von MLI und Exeter hinsichtlich der Caspiche-Programme besagen, dass es kaum Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen der Goldgewinnungsrate und dem Höchstgehalt in der Oxidzone gibt. Doch während die Gewinnung mit zunehmender Tiefe schrittweise geringer zu werden scheint, bleiben die Raten bei ungefähr 80 Prozent.
Abbildung 6: 50-mm-Säulenlaugungstests bei Caspiche - Goldgewinnungsprofile
  http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2014/10972/MA_XRCNR1409_Caspiche Metallurgical Testwork_November 12 FINAL DRAFT_ dePrcom.003.png
Andere Testarbeiten
Belastungs-/Durchlässigkeitstests wurden auf sechs ausgewählten 50-mm-Säulenrückständen und den Resten des transportierten Kieses (-38 mm) durchgeführt. Die Ergebnisse wiesen darauf hin, dass die Durchlässigkeit akzeptabel war, wenn Belastungen bis zum Äquivalent einer 120 Meter hohen Haufenlaugung angewendet wurden. Dies entspricht

ungefähr den vorangegangenen Ergebnissen.
Die Schüttgutdichte des -50-mm-Säulenbelastungsmaterials belief sich auf 1,3 Tonnen/m und blieb nach der Laugung gleich. In den Säulen gab es wenige bis keine Erweichungen, und während der Laugung wurden keine Drainage- oder Lösungsprobleme festgestellt. Brecherverarbeitungsindex-Tests lieferten Ergebnisse von 5 bis 10,5 kWh/Tonne, wobei die Schlaghärte in der Tiefe zunimmt. Die Abrasionsindizes variierten zwischen dem sehr niedrigen Wert 0,03 und dem moderaten Wert 0,34.
Statische Säuregesteinsdrainage-Tests (ARD) auf Säulenrückständen variierten zwischen niedrig und moderat.
Preliminary Economic Assessment 2014 für Caspiche
Am 6. Mai 2014 veröffentlichte Exeter die Ergebnisse einer PEA für Caspiche. In der PEA wurden für einen neuen potenziellen Ansatz für die umfassende Erschließung der Gold-Kupfer-Lagerstätte Caspiche neue, niedrigere Investitionsausgaben ermittelt als in der vorläufigen Machbarkeitsstudie für Caspiche im Januar 2012 (siehe Pressemitteilung des Unternehmens vom 17. Januar 2012) (die vorläufige Machbarkeitsstudie vom Januar 2012). In der PEA wurden Optionen für einen Tagebaubetrieb in der Nähe der Gold-Oxid-Zone an der Oberfläche, eine Erweiterung des Tagebaubetriebs in die Gold-Kupfer-Zone sowie den Untertageabbau des zentralen, hochgradigeren Teils der Gold-Kupfer-Sulfidlagerstätte bewertet. In den PEA-Studien wurden nur gemessene und angezeigte Mineralressourcen verwendet.
Angesichts der PEA-Studien ist Exeter der Auffassung, dass die Lagerstätte Caspiche in Abhängigkeit der Ziele des Unternehmens und der angenommenen wirtschaftlichen Parameter mittels einzelner oder gestaffelter Minenpläne erschlossen werden könnte. Die in der PEA beschriebene separate Tagebau-Oxid-Option umfasst ein Haufenlaugungs-Oxid-Gold-Projekt mit einer Kapazität von 30.000 Tonnen pro Tag (tpd) mit einer prognostizierten Produktion von durchschnittlich 122. 000 Unzen Goldäquivalente pro Jahr während einer geplanten Lebensdauer der Mine von zehn Jahren, einschließlich 148.000 Unzen pro Jahr in den ersten fünf Jahren. Bei einem Goldpreis von 1.300 US$/oz belaufen sich der Kapitalwert auf 355 Millionen US$, der interne Zinsfluss auf 34,7 % und die Amortisationszeit auf 3,4 Jahre nach Baubeginn (nach Steuern: Kapitalwert von 5 % (279 Millionen US$), interner Zinsfluss von 30,2 %).
Das Konzessionsgebiet befindet sich 120 Kilometer ostsüdöstlich von Copiapó und liegt am südlichen Ende des Erzgürtels Maricunga, zwischen dem noch nicht erschlossenen Gold-Kupfer-Projekt Cerro Casale zwölf Kilometer weiter südlich und der Goldmine Maricunga (vormals Refugio) 15 Kilometer weiter nördlich. Der Zugang zum Projekt erfolgt über eine 183 Kilometer lange befestigte und gut gewartete Schotterstraße von Copiapó aus. Eine Stromleitung, die die Mine Maricunga (Kinross) versorgt, verläuft zwölf Kilometer von Caspiche entfernt.
Die wirtschaftliche Analyse in der PEA ist eine vorläufige Bewertung. Abgeleitete Mineralressourcen sind nicht Teil der PEA und es wurden für die PEA auch keine Mineralreserven erfasst. Mineralressourcen sind keine Mineralreserven und ihre wirtschaftlich sinnvolle Förderung ist nicht belegt. Es gibt keine Gewissheit, dass die wirtschaftlichen Prognosen der PEA erreicht werden.
Jerry Perkins, VP Development and Operations, der bei Exeter als qualifizierter Sachverständiger gemäß der Vorschrift NI 43-101 (Standards of Disclosure for Mineral Projects) verantwortlich zeichnet, hat die in dieser Pressemeldung enthaltenen Fachinformationen geprüft und genehmigt.
a. Gemessene und angezeigte Mineralressourcen - siehe technischer Bericht gemäß NI 43-101 über das Projekt Caspiche, Region Atacama (Chile) vom 20. Juni 2014 (Bericht gemäß NI 43-101).Für die PEA wurde die Mineralressource vom April 2012 erneut gemeldet, einschließlich des separaten Oxidteils in der Tabelle unten. Das Oxidmaterial wurde oberhalb eines Cutoff-Gehalts von 0,18 g/t AuÄq1 gemeldet. Beachten Sie, dass die PEA keine abgeleiteten Mineralressourcen beinhaltet.
2. AuÄq = Ressourcentonnen * AuÄq1.
b. Alle Angaben zur Brechgröße entsprechen der Passiergröße 80 %, auch bekannt als P80.
c. Zehnjähriger Minenplan in Zusammenhang mit dem Bericht gemäß NI 43-101, geändert gegenüber dem vorangegangenen fünfjährigen Minenplan.
d. Geschätzt von metallurgischen Beratern gemäß NI 43-101. Der Natriumcyanidverbrauch bei den Bottle-Roll-Tests war sehr niedrig. Dies ist ein relativ normales Schema und unterstützt die Prognosen von MLI, wonach der Natriumcyanidverbrauch viel niedriger sein wird, als die Säulentests vermuten ließen.
e. Die Goldäquivalentunzen (AuÄq) basieren auf den Gold- und Silberumsätzen (einschließlich Preise und Gewinnungsraten). AuÄq oz [Feinunzen] = [Au g/t * Res Au * Tonnen] / 31,1 + [Ag g/t * Res Ag * Tonnen] / 31,1 * Silberpreis Feinunze / Goldpreis Feinunze. Die Gewinnungsraten werden an die metallurgischen Eigenschaften der Ressource angepasst. Metallpreisannahmen: 1.300 US$/oz Au, 20 US$/oz Ag.
Mineralressourcen sind keine Mineralreserven und ergaben keine wirtschaftliche Machbarkeit.
Über Exeter
Exeter Resource Corporation ist ein kanadisches Mineralexplorationsunternehmen, das sich auf die Exploration und Erschließung des Gold-Kupfer-Projekts Caspiche in Chile konzentriert. Das Projekt befindet sich im Goldgebiet Maricunga zwischen der Mine Maricunga (Kinross Gold Corp.) und der Goldlagerstätte Cerro Casale (Barrick Gold Corp. und Kinross Gold Corp.). Bei diesem Projekt handelt es sich dabei um eine der größten Rohstoffentdeckungen in Chile in den vergangenen Jahren. Die vor kurzem abgeschlossene PEA sollte die Erschließungsmöglichkeiten dieser Entdeckung von Weltrang aufzeigen. Die höchste Priorität des Unternehmens besteht darin, sich die Rechte an einer machbaren Wasserversorgung für die Mine Caspiche zu sichern.
Das Unternehmen verfügt derzeit über einen Barbestand von 32 Millionen C$ und ist schuldenfrei.
EXETER RESOURCE CORPORATION
Wendell Zerb, P. Geol
President
 CEO

Weitere Informationen erhalten Sie über:
Wendell Zerb, CEO oder
Rob Grey, VP Corporate
Communications
Tel: +1 604-688-9592
Fax: +1 604-688-9532
Tel: +1-888-688-9592
(gebührenfrei)
Suite 1660, 999 West Hastings St.
Vancouver, BC Kanada V6C 2W2
exeter@exeterresource.com
Safe Harbour-Erklärung: Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen (zusammen als zukunftsgerichtete Aussagen bezeichnet) im Sinne der anzuwendenden Wertpapiergesetze und des U.S. Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Darin enthalten sind auch Annahmen des Unternehmens zur möglichen Bedeutung der entdeckten Wasserressourcen, zur Möglichkeit der Nutzung neuer Chancen für den weiteren Ausbau von Caspiche, zu den Ergebnissen der wirtschaftlichen Rahmenstudien samt der geschätzten Jahresfördermengen, zu den Investitions- und Produktionskosten, zur benötigten Wasser- und Stromversorgung und den metallurgischen Gewinnungsraten, zu den erwarteten Steuersätzen, zum Zeitplan der Wasserexploration und der Sicherstellung von geeigneten Wasserressourcen, zur Möglichkeit des Erwerbs neuer Projekte und zu den voraussichtlichen Barreserven. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Pressemeldung gültig. Den Lesern wird dringend empfohlen, sich nicht vorbehaltslos auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Es kann nicht garantiert werden, dass die zukünftigen Umstände oder Ergebnisse, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen erwartet oder impliziert werden, tatsächlich eintreten oder Pläne, Absichten oder Erwartungen, auf denen die zukunftsgerichteten Aussagen basieren, eintreten werden. Obwohl sich das Unternehmen bei diesen zukunftsgerichteten Aussagen auf Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Aussagen stützt, sind diese Aussagen keine Gewähr dafür, dass solche zukünftigen Ereignisse tatsächlich eintreten werden und demnach Risiken, Unsicherheiten, Annahmen und anderen Faktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten bzw. implizierten abweichen. Solche Faktoren und Annahmen beinhalten u.a. Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftslage, Preise von Gold, Silber und Kupfer, Änderungen bei den Wechselkursraten, Interventionen von Seiten der Regierungsbehörden und Unsicherheiten in Zusammenhang mit Verhandlungen bzw. Fehlbewertungen im Zuge der Erstellung von zukunftsgerichteten Aussagen. Außerdem gibt es bekannte und unbekannte Risikofaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge des Unternehmens wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen zukünftigen Ergebnissen, Leistungen oder Erfolgen abweichen. Zu den bekannten Risikofaktoren zählen beispielsweise: Risiken in Zusammenhang mit der Projektentwicklung, einschließlich der Risiken in Zusammenhang mit der Nichterfüllung der Anforderungen des Abkommens zwischen dem Unternehmen und Anglo American für das Projekt Caspiche, was zu einem Verlust des Besitzanspruchs führen könnte; die Notwendigkeit einer zusätzlichen Finanzierung; Betriebsrisiken in Zusammenhang mit Bergbau und Mineralverarbeitung; Risiken in Zusammenhang mit den metallurgischen Gewinnungsraten, der Wasser- und Stromversorgung und Änderungen in der Gesetzgebung, die Einfluss auf diese Ressourcen nimmt, Schwankungen bei den Metallpreisen; Besitzansprüche; Unsicherheiten und Risiken in Zusammenhang mit den rechtlichen Anforderungen im Hinblick auf die Gewährung von Grundrechten durch die chilenische Regierung; Unsicherheiten und Risiken in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit im Ausland; Umwelthaftungsansprüche und Versicherungsangelegenheiten; Abhängigkeit von Schlüsselarbeitskräften; mögliche Interessenskonflikte zwischen bestimmten Führungskräften, Direktoren oder Förderern des Unternehmens im Hinblick auf bestimmte andere Projekte; fehlende Dividenden; Währungsschwankungen; Wettbewerb; Verwässerung; Kurs- und Volumenschwankungen beim Handel der Stammaktien des Unternehmens; steuerliche Folgen für US-Anleger; sowie andere Risiken und Unsicherheiten, die u.a. in dieser Meldung und im Jahresbericht des Unternehmens für das per 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr - datiert mit 14. März 2014, bei der kanadischen Wertpapieraufsicht eingereicht und unter www.sedar.com veröffentlicht - erläutert werden. Das Unternehmen hat sich bemüht, wichtige Faktoren aufzuzeigen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind. Es können aber auch andere Faktoren dazu führen, dass die Ereignisse oder Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich zukunftsgerichtete Aussagen als wahrheitsgemäß herausstellen. Tatsächliche Ergebnisse und zukünftige Ereignisse können unter Umständen wesentlich von solchen Aussagen abweichen. Die Leser werden daher darauf hingewiesen, dass sie sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen sollten. Das Unternehmen ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, es sei denn, dies wird in den entsprechenden Gesetzen gefordert.
Vorsorglicher Hinweis für US-Anleger - Die hier enthaltenen Informationen und jene Informationen, auf die hier Bezug

genommen wird, wurden im Einklang mit den Bestimmungen der in Kanada geltenden Wertpapiergesetze erstellt, welche sich von den Bestimmungen der in den USA geltenden Wertpapiergesetze unterscheiden. Insbesondere ist der Begriff Ressource nicht mit dem Begriff Reserve gleichzusetzen. Die Offenlegungsvorschriften der Securities Exchange Commission (SEC) erlauben für gewöhnlich nicht, dass Informationen zu gemessenen Ressourcen, angezeigten Ressourcen oder abgeleiteten Ressourcen oder andere Beschreibungen von mineralisierten Mengen in den Lagerstätten, die nach US-Maßstäben keine Reserven darstellen, in den einzureichenden Unterlagen angeführt werden. Dies ist zur dann zulässig, wenn die Offenlegung dieser Information nach den Gesetzen des Landes, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, oder des Landes, in dem die Wertpapiere des Unternehmens gehandelt werden, notwendig ist. US-Anleger sollten auch bedenken, dass abgeleitete Ressourcen mit großen Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Existenz sowie ihrer Förderbarkeit aus wirtschaftlicher und rechtlicher Sicht behaftet sind. Bei einer Veröffentlichung der enthaltenen Unzen handelt es sich um eine Veröffentlichung, die aufgrund der kanadischen Bestimmungen zulässig ist. Die SEC hingegen erlaubt Emittenten für gewöhnlich nur, über Mineralisierungen zu berichten, bei denen es sich nicht um Reserven im Sinne der SEC-Vorschriften handelt, und zwar in Form von Pro-Forma-Mengen und Erzgehalten und ohne Bezugnahme auf Maßeinheiten.
DIE TSX UND IHRE REGULIERUNGSORGANE (IN DEN STATUTEN DER TSX ALS REGULATION SERVICES PROVIDER BEZEICHNET) ÜBERNEHMEN KEINERLEI VERANTWORTUNG FÜR DIE ANGEMESSENHEIT ODER GENAUIGKEIT DIESER PRESSEMELDUNG.
Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Haftung übernommen! Bitte englische Originalmeldung beachten!

Pressekontakt

EXETER Resource Corp.

V6C 2W2 Vancouver, BC

Firmenkontakt

EXETER Resource Corp.

V6C 2W2 Vancouver, BC

Exeter Resource Corporation is a Canadian public company listed on the TSX and NYSE-MKT under the symbols XRC and XRA. Exeters focus is to maximize shareholder value through the discovery, evaluation and development of gold-copper deposits in the Americas. The Companys flagship project, the Caspiche project is well located in Chiles Maricunga district which has good infrastructure and is in close proximity to other large scale mining operations and projects in development. Caspiche has proven and probable ore reserves of 1.09 billion tonnes containing 19.3 million ounces gold, 4.62 billion pounds copper, 41.5 million ounces silver (View the full tonnage and grade details for mineral reserves and resources). The Company also has a joint venture agreement to explore the La Buena gold-silver properties located in Mexico.